

Masterplan in Umsetzung: KH Oberwart strukturiert Abteilung für Inneren Medizin um

- **Voraussetzung für kommenden Herzkatheter im Südburgenland („Masterplan Burgenlands Spitäler“)**
- **Neuorganisation rechtzeitig vor Umzug in Neubau**
- **Bessere internistische Schwerpunktsetzung und Ausbildung wird möglich**
- **Abteilung wird in Interne I und Interne II geteilt**
- **Zwei Primariate ab 5. Juni ausgeschrieben, mehr internistische Fachärztinnen und Fachärzte werden gesucht, Ausbildungsmöglichkeiten sollen erweitert werden**

EISENSTADT/OBERWART, 5. Juni 2020 – Das Krankenhaus Oberwart stellt sich im Fachgebiet Innere Medizin organisatorisch jetzt bereits für die Zeit nach dem Umzug in den Neubau bis 2024 neu auf. Dies ist notwendig, um etwa eine Herzkatheter-Station für das Südburgenland einzurichten – so wie es im „Masterplan Burgenlands Spitäler“ vorgesehen ist. Damit soll Oberwart als Schwerpunktspital der Südostregion sowohl die Versorgung der Allgemeinen Inneren Medizin garantieren wie auch die Spezialisierung und die Ausbildung in den sich rasant entwickelnden „Internistischen Sonderfächern“ forcieren, wie beispielsweise in der Kardiologie, der Onkologie oder der Nephrologie.

Dazu wird die derzeitige Abteilung für Innere Medizin in zwei Abteilungen geteilt.

Künftig werden in der Abteilung für Innere Medizin I Allgemeinen Innere Medizin, Kardiologie (Herzgesundheit) und Nephrologie (Nierengesundheit) verantwortet. Es stehen eine Bettenstation mit 31 Betten und eine CCU (Coronary Care Units, Herzüberwachung) mit 6 Überwachungsbetten für die stationäre Versorgung zur Verfügung. Die Abteilung betreibt eine Hämodialysestation (Blutreinigungsverfahren) mit 12 Betten. Für den Neubau des Krankenhauses plant die KRAGES ein Herzkatheter-Labor (minimalinvasive Herzuntersuchungen) zu errichten, das zur Abteilung I gehören wird.

Zur Abteilung für Innere Medizin II werden neben der Allgemeinen Inneren Medizin noch Gastroenterologie (Magen-Darm-Gesundheit), Onkologie (Krebsbehandlung, 13 Betten) und Palliativmedizin (8 Betten) zugeteilt. Eine

ambulante Behandlungseinheit und eine Tagesklinik sind an die Abteilung II angegliedert.

Die jeweiligen Ambulanzen sind an die Abteilungen angeschlossen.

Die beiden Primariate als Leitung der zwei neuen Abteilungen (Interne I und II) sind seit 5. Juni 2020 gemäß Burgenländischem Krankenanstaltengesetz öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibung läuft bis 23. Juli 2020 (www.krages.at, Ausbildung und Karriere/Jobbörse).

Die Teilung und Spezialisierung der Abteilungen soll des Weiteren auch attraktive Rahmenbedingungen für JungmedizinerInnen im Rahmen ihrer Ausbildung schaffen.

Bereits im Februar 2020 wurde die ZAE (Zentrale Aufnahme und Erstversorgung) organisatorisch gestärkt und zu einer selbständigen Einrichtung gemacht. Seither fungiert sie als ZNA (Zentrale Notaufnahme) und hat eine eigene Leitung.

Die KRAGES errichtet in Oberwart bis 2023 ein neues Spital. Investiert werden bis zu 235 Millionen Euro in das Schwerpunktspital mit rund 320 Betten. In den Patientenbetrieb soll das neue Krankenhaus bis 2024 gehen. Am 19. Mai 2020 ist der Spatenstich erfolgt – unter den Rahmenbedingungen der aktuellen CoViD-Pandemie. Das geplante Herzkatheterlabor ist eine der wesentlichen medizinischen Innovationen des neuen Krankenhauses in Oberwart.